Interkulturelle Ansätze in der Berufsorientierung

Wie kann die BO-Arbeit mit Schülern und Familien aus unterschiedlichen Kulturkreisen gelingen?

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Dresden

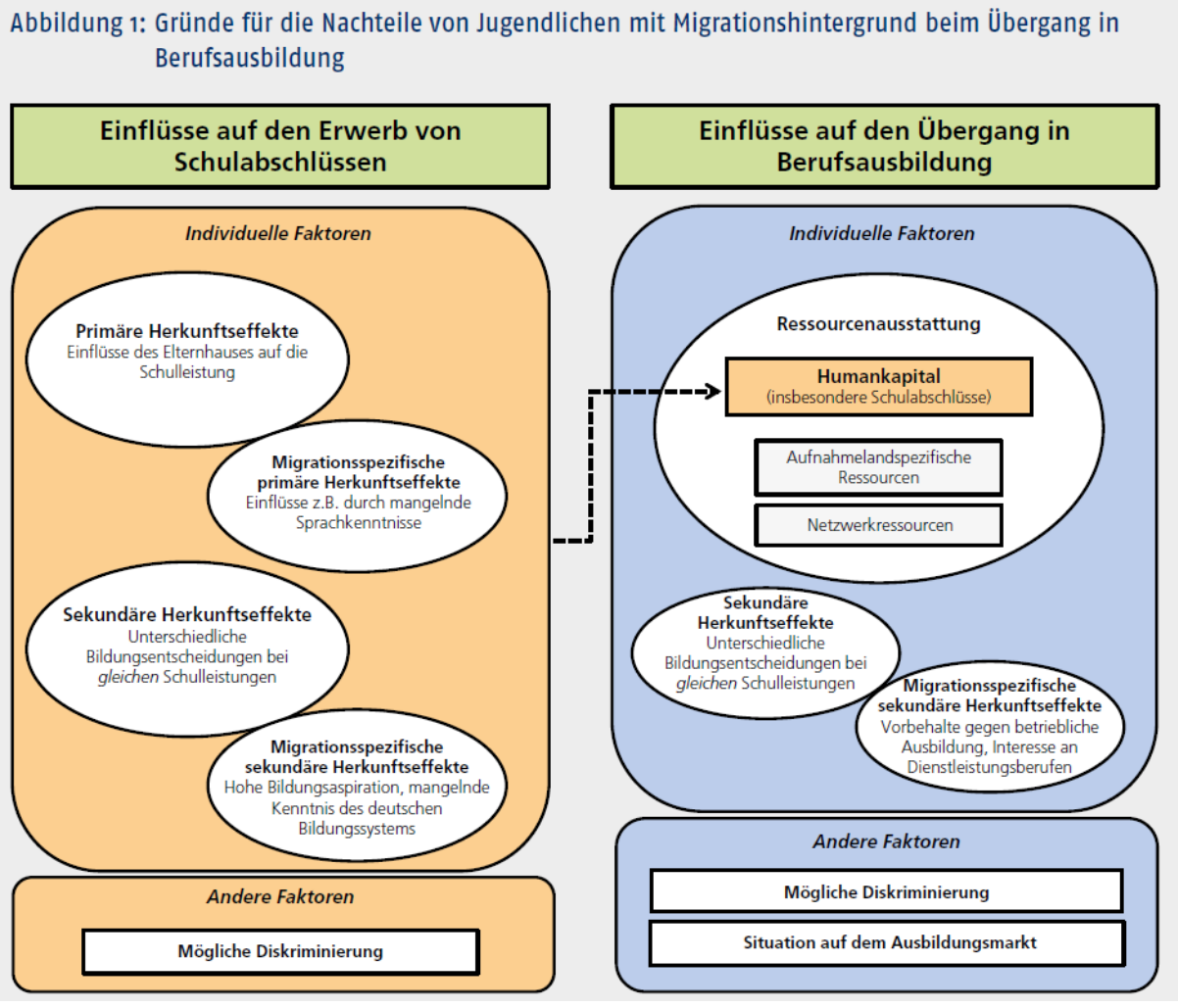
Fragestellung

Haben Schüler und deren Eltern mit Migrationshintergrund besondere Probleme und Nachteile bei der Berufsorientierung?

Worin bestehen diese Probleme und Nachteile, wodurch entstehen sie?

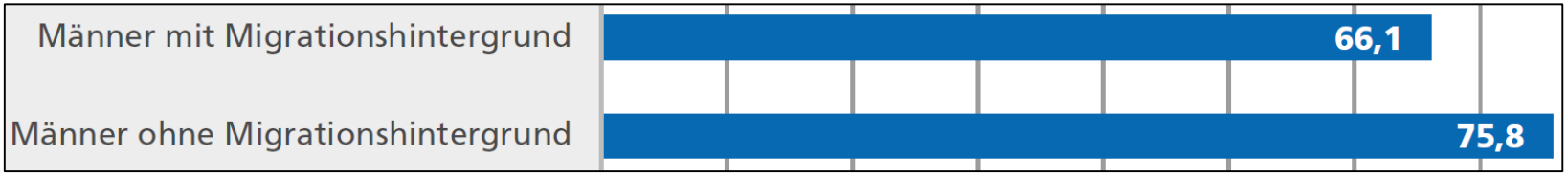
Wie kann diesen Problemen und Nachteilen begegnet werden?

Nachteile beim Übergang in eine Berufsausbildung



Quelle: Beicht, Ursula und Günter Walden (2019): Der Einfluss von Migrationshintergrund, sozialer Herkunft und Geschlecht auf den Übergang nicht studienberechtigter Schulabgänger/-innen in berufliche Ausbildung. Bonn. S. 10.

Interesse an der Aufnahme einer dualen Ausbildung



Quelle: Beicht, Ursula und Günter Walden (2019): Der Einfluss von Migrationshintergrund, sozialer Herkunft und Geschlecht auf den Übergang nicht studienberechtigter Schulabgänger/-innen in berufliche Ausbildung. Bonn. S. 32.

Bildungssyteme in verschiedenen Ländern
Afghanistan

Quelle: eigene Darstellung,
Vorlage: https://www.bq-portal.de/

Grundschule +
Sekundarstufe I
9 Jahre

Sekundarstufe II
Allgemeinbildung
3 Jahre

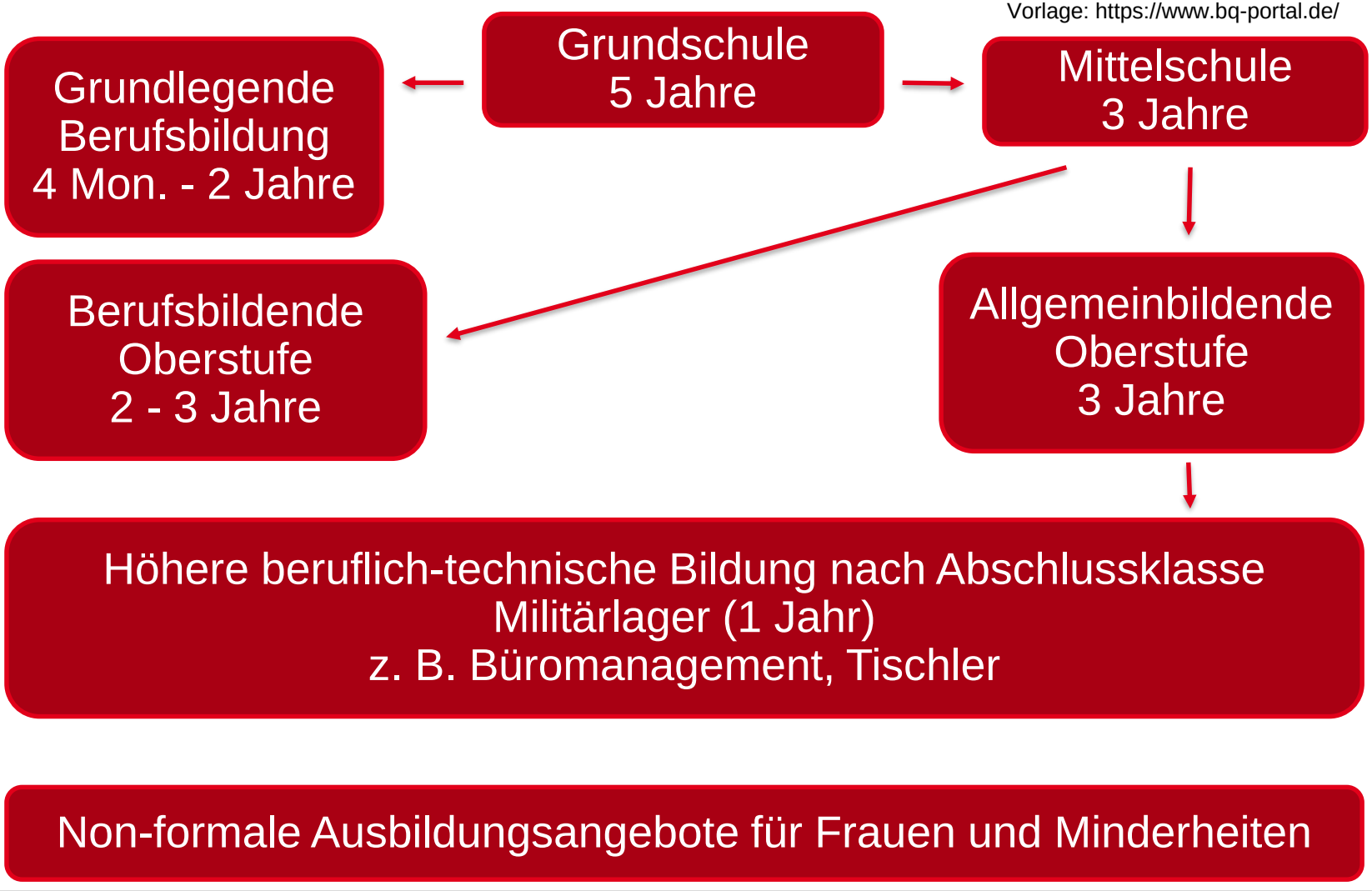
Berufsschule
Berufsbildung
3 Jahre

Berufsschule
höhere Berufsbildung
offiziell 60 Prozent
Praxisanteil
2 Jahre

Traditionelle Ausbildung in Handwerksbetrieben
unreglementiert

Bildungssyteme in verschiedenen Ländern
Eritrea

Quelle: eigene Darstellung,
Vorlage: https://www.bq-portal.de/



Bildungssyteme in verschiedenen Ländern
Syrien

Quelle: eigene Darstellung,
Vorlage: https://www.bq-portal.de/

Grundschule +
Mittelschule
9 Jahre

Ausbildungspro-
gramme der
Vereinten Nationen

z. B. Bereich Bau

sehr heterogen

ca. 5 Prozent

Ausbildungsangebote
der Vereinten
Nationen

nach 9. oder 12.
Klasse

hoher Praxisanteil

Staatliches Zertifikat

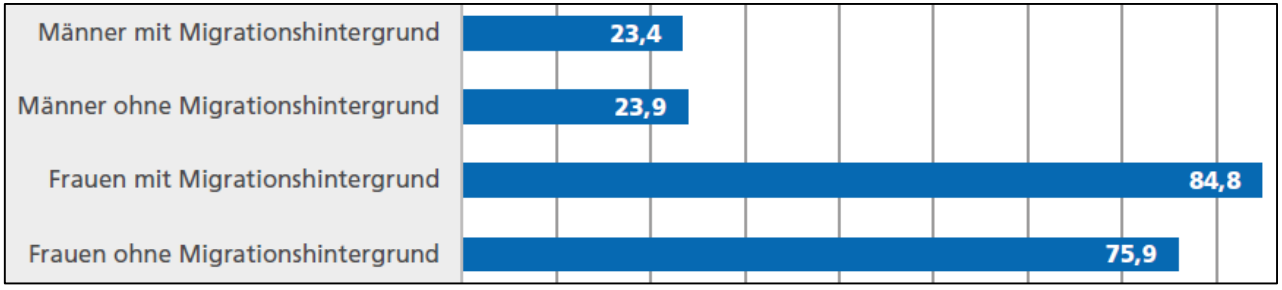
Technische
Sekundarschule

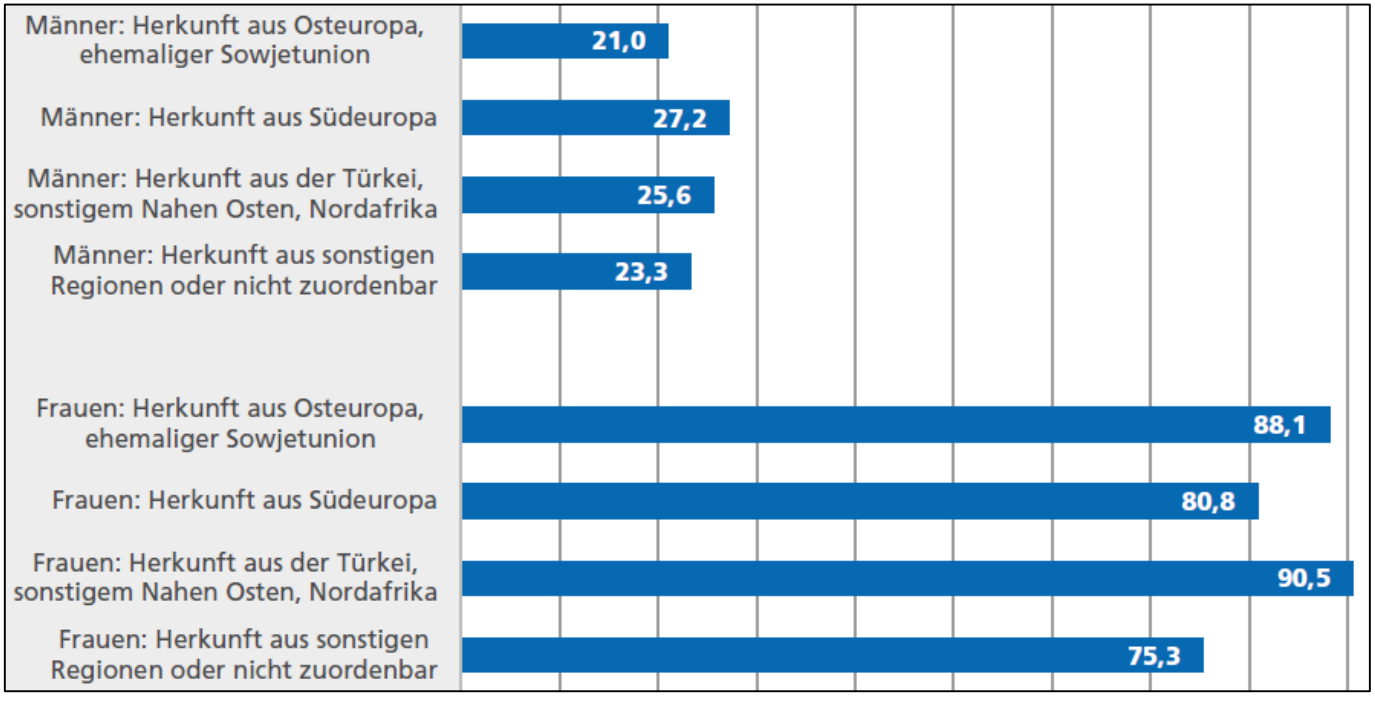
Bereich
Landwirtschaft,
Handel oder
Industrie

3 Jahre

Ausbildung direkt im Betrieb
kostenpflichtige Privatschulen
Ausbildungszentren privater Anbieter

Ausschließliches Interesse an Dienstleistungsberufen in der dualen Ausbildung





Quelle: Beicht, Ursula und Günter Walden (2019): Der Einfluss von Migrationshintergrund, sozialer Herkunft und Geschlecht auf den Übergang nicht studienberechtigter Schulabgänger/-innen in berufliche Ausbildung. Bonn. S. 36.

Fragestellung

Haben Schüler und deren Eltern mit Migrationshintergrund besondere Probleme und Nachteile bei der Berufsorientierung?

Worin bestehen diese Probleme und Nachteile, wodurch entstehen sie?

Wie kann diesen Problemen und Nachteilen begegnet werden?

PROBLEME MIT DER INTEGRATION

Quelle: http://www.schwarwel.de/wp-content/uploads/2018/11/181127-deutsch-schule-1000-karikatur-schwarwel.jpg

Literatur, Quellen und Links

Beicht, Ursula und Günter Walden (2019): Der Einfluss von Migrationshintergrund, sozialer Herkunft und Geschlecht auf den Übergang nicht studienberechtigter Schulabgänger/-innen in berufliche Ausbildung. Bonn.

Informationsportal für ausländische Berufsqualifikationen: https://www.bq-portal.de/

Info-Tool Schule: https://www.dresden.de/de/leben/schulen/bildungsbuero/neuzugewanderte/info-tool.php

Übersicht zu Angeboten kulturdifferenzierter Unterstützung der BA: https://www.baintranet.de/011/005/006/002/Seiten/Information-201902001.aspx

Interkulturelle Ansätze in der Berufsorientierung

erreichte Schulabschlüsse

unters. Bildungsentscheidungen bei gleichen Schulleistungen

Vorbehalte gegen betriebliche Ausbildungen

Bildungsland Kind + Eltern

Zukunftsperspektive

- Sprache / Verständigung
- Kultur / Tam. Hemmnisse
- Bildungsniveau (Voraussetzungen)

"fehlende Schulbildung

Interesse an hohen Bildungsabschlüssen

Zusammenarbeit mit Kammern
- Werkstattbesichtigungen
- Willkommenslotsen

haupt- und ehrenamtliche Netzwerke nutzen

mangelnde Kenntnisse des dt. Bildungssystems

(Schule) Berufsausbildung kaum bekannt

„Facharbeiter" nicht anerkannt

Aufnahmelandspez. Ressourcen

Sprache, Erwerbstätigkeit von Männern und Frauen (Stellenwert, Erwartung, Ansehen)

Konflikt zwischen zu vielen Akteuren die etwas von den SuS wollen

Konflikt zwischen individualistischen vs. kollektivistischen Familienbild

Schüler u. Eltern verweigern die Zusammenarbeit mit einer Frau

Mädchen werden von der Berufsausbildung ausgeschlossen

vorgelegtes System der deutschen Bildungswege

Schüler u. Eltern akzeptieren den Weg der Berufsausbildung in Deutschland nicht

- Lust / Interesse

Elternabend
- Einladung übersetzen
- Dolmetscher
- konkrete Themen
- Betriebsbesichtigungen

→ Schüler + Eltern

hohes Interesse an Dienstleistungsberufen

Vorteile einer betriebl. Ausbildung
- Zertifikat
- eigenes Einkommen
- gute Übernahmechance

„Eltern erzählen über ihre Arbeit"

„Was haben deine Eltern im Heimatland gearbeitet?"

Netzwerkressourcen

Sprechen Sie mit allen Akteuren vor Ort

Seien Sie kreativ

Es sind „nur" Schüler und ihre Eltern

Situation auf dem lokalen Arbeitsmarkt

Diskriminierung

Deutschkenntnisse

Sprache

Eltern verweigern die deutsche Sprache

Sprache

Zwang

Kultur

Sprache

Sprache der SuS / Sprache der Eltern

Medien

Vorlagen

Interkulturelle Ansätze in der Berufsorientierung

erreichte Schulabschlüsse

mangelnde Kenntnisse des dt. Bildungssystems

unters. Bildungsentscheidungen bei gleichen Schulleistungen

Interesse an hohen Bildungsabschlüssen

Vorbehalte gegen betriebliche Ausbildungen

Netzwerkressourcen

haupt- und ehrenamtliche Netzwerke nutzen

gfl. Übungs pers. Kontakte / Unterstützung

Berufswunsch vs. Kultur

Wissenslücken im System bsp. Praktikum

unterschiedliche Bildungssysteme, andere Erfahrungen

mangelndes Interesse der Eltern

hohes Interesse an Dienstleistungsberufen

Praktika nicht interessengeleitet, den sondern nach „Peer Group"

Unterstützung durch Eltern

Wissenslücken bzgl. Berufswelt

Unterstützg. Einmischkeit Eltern

Kenntnisse über Bildungs/Ausbildungssystem in Deutschland

Elternabend
- Einladung übersetzen
- Dolmetscher
- konkrete Themen

„Eltern erzählen über ihre Arbeit"
„Was haben deine Eltern im Heimatland gearbeitet?"

Betriebsbesichtigungen → Schüler + Eltern

Vorteile einer betriebl. Ausbildung
- Zertifikat
- eigenes Einkommen
- gute Übernahmechance

Aufnahmelandspez. Ressourcen

Sprachbarriere (Verständnis + Bezeichnung)

Vorbereitungsprogramme
- BvB, AsA, EQ
- PerjuF, BOF

allg. kulturelle Unterschiede

kulturelle Unterschiede

fremde Kulturen

Rolle } männl. weibl. ?!

Rollenverteilung in der Familie

Sprechen Sie mit allen Akteuren vor Ort

Seien Sie kreativ

Es sind nur Schüler und ihre Eltern!

Deutschkenntnisse

Situation auf dem lokalen Arbeitsmarkt

Diskriminierung

Kommunikation

Sprachbarriere

Kommunikation

hören verstehen umsetzen

Sprache (gfl.)